

## LANDWIRTSCHAFTLICHER KURS

*1924 hielt Rudolf Steiner auf Bitten von anthroposophischen Landwirten in Koberwitz acht Vorträge, welche die Grundlage für die Biologisch-Dynamische Wirtschaftsweise legten.*



Das Lebendige größer denken: Umkreiskräfte wirken mit, auch aus dem Kosmos. Erde und Weltall entwickeln sich gemeinsam.



Denken in Maschinenanalogien hat Folgen für Landwirtschaft und Lebensmittel: innere Nährkraft fehlt.

### 1. Vortrag, 7. Juni 1924

*Vorrede und Einleitung zum Kurs.  
Emanzipation des menschlichen und tierischen Lebens von der äußeren Welt*

Eine gesunde Landwirtschaft ist Grundlage gesunder gesamtwirtschaftlicher Verhältnisse. Zur Landwirtschaft gehört nicht nur der Boden, sondern auch der Umkreis bis in die kosmischen Weiten hinein. Pflanzen sind mit dem planetarischen Umkreis verbunden. Saturn, Jupiter, Mars wirken über das Kieselige auf die Nährhaftigkeit der Pflanzen, und Mond, Venus, Merkur wirken über das Kalkige auf die Reproduktionskraft.\*



Makrokosmische Rhythmen impulsieren den Mikrokosmos Erde und das Leben dort.



Das Leben auf der Erde emanzipiert sich stufenweise von kosmischen Rhythmen: Pflanze, Tier, Mensch.



Das Kieselige bewirkt mittels Wärme Nährhaftigkeit gefördert durch die sonnenfernen Planeten. Das Kalkige wirkt mittels des Wässrigen auf die Vermehrungskräfte mit Hilfe der sonnennahen Planeten.